Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 7/2020

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Donnerstag, den 18.06.2020
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

Anwesend sind:

vom Gremium:

Florian Atzmüller (Vorsitzender)
Tobias Bold
Roland Brönner
Christina Dollinger
Andreas Hänel
Michael Häusler
Uwe Kaiser
Markus Koberstein
Christina Köhler
Dominik Müller
Matthias Schmidt
Christina Schmitt
Clarissa Schneider
Andreas Ullrich
Gabriel Vogt

von der Verwaltung:

anwesend:

Daniel Görke (Schriftführer)

1. Ortstermin in Völkersleier; Beratung über die Ortsgestaltung im Bereich des Dorfplatzes/Alte Gastwirtschaft

Vor Ort besichtigen die Gemeinderatsmitglieder die alte Gastwirtschaft sowie das Gemeindehaus in Völkersleier. Bürgermeister Atzmüller erläutert zudem die geplanten Arbeiten am Dorfplatz und an der Dorfscheune, die demnächst beginnen werden.

Anschließend begibt sich das Gremium zur Beratung in den Sitzungssaal nach Wartmannsroth.

Zu Beginn des eigentlichen Sitzungsteils stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Da die hierzu notwendigen Unterlagen leider nicht rechtzeitig vom Ingenieurbüro fertiggestellt wurden, beantragt Bürgermeister Atzmüller die Vertagung des Tagesordnungspunktes 4.

Beschluss: Der Tagesordnungspunkt 4 wird vertagt.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen **einstimmig beschlossen**

Anschließend gibt der Bürgermeister dem Gemeinderat den Inhalt eines Begrüßungsschreibens des Bund Naturschutz an die neu gewählten Gemeinderatsmitglieder weiter und berichtet von einem anstehenden Treffen mit dem Vorsitzenden in der nächsten Woche.

2. Genehmigung der öffentlichen Sitzungsprotokolle vom 23.04. und 14.05.2020

Die Sitzungsprotokolle wurden dem Gemeinderat vorab zur Kenntnis gegeben. Innerhalb der Vier-Tagesfrist kamen keine Einwände der Gemeinderatsmitglieder, sodass die Protokolle bereits veröffentlicht wurden.

Beschluss: Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Inhalt der öffentlichen Sitzungsprotokolle vom 23.04. und 14.05.2020 und genehmigt diese vollinhaltlich und vorbehaltlos.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3. Beratung und Beschlussfassung zur Nachnutzung der Liegenschaft Alte Gastwirtschaft Völkersleier

Die Gemeinde hat das Anwesen „Rhönstraße 22“ (ehemalige Gastwirtschaft) in 2019 erworben. Im Gemeinderat wurden hierzu bereits verschiedene Nutzungsmöglichkeiten diskutiert. Aufgrund des Zustands des Gebäudes wurde unter Abwägung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses entschieden, das Anwesen abzureißen.

Als Nachnutzung wurden öffentliche Parkplätze vorgeschlagen (u.a. für Besucher von Festen und Veranstaltungen auf dem neuen Dorfplatz sowie für die umliegenden Anwohner). Das sollte dann aber nochmals im Gemeinderat behandelt werden, um sie ggf. mit der Neugestaltung des Dorfplatzes abzustimmen. Seitens des Amtes für Ländliche Entwicklung wurde kommuniziert, dass hierzu eine begleitende Beratung und Förderung in Anspruch genommen werden könnte.

Nach der Besichtigung schließt sich der Gemeinderat der bisherigen Meinung an. Das ALE sollte umgehend eingebunden werden, um die Maßnahmen aufeinander abzustimmen und eventuell sogar von der Ausführung her miteinander zu verbinden.

Kurz wird der Vorschlag einer Investorensuche für die Sanierung des Gebäudes diskutiert, jedoch sogleich wieder verworfen.

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt unter Einbindung des Amtes für Ländliche Entwicklung einen Gestaltungsvorschlag zu erstellen und den Abriss des Gebäudes voranzutreiben.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

4. Aufstellung des qualifizierten Bebauungsplanes "Häg II" im beschleunigten Verfahren; Fassung des Billigungs- und Auslegungsbeschlusses

Vertagt!

5. **Genehmigung der Entwurfsplanung (Stand 17.04.2020) für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Wartmannsroth**

Mit Beschluss vom 29.06.2017 hat der Gemeinderat die Entwurfsplanung für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Wartmannsroth bereits grundsätzlich befürwortet. In der Zwischenzeit wurden aus verschiedensten Gründen immer wieder punktuelle Anpassungen vorgenommen, die aber jeweils auch vom Gemeinderat beschlussmäßig genehmigt wurden.

Auf Wunsch der weiteren Beteiligten wurden diese Änderungen nun nochmals in einem neuen Entwurf zusammengefasst. Der guten Ordnung halber sollte der Gemeinderat deshalb auch den neuen Entwurf per Beschluss genehmigen.

Dem Gemeinderat werden die Baumaßnahme und damit verbundenen, bereits vorausgegangen Kanalbaumaßnahmen erläutert. Auf Nachfrage erklärt Geschäftsleiter Daniel Görke, dass auch die Straßenbeleuchtung im Rahmen der Ausführungsplanung überprüft und ggf. neu angeordnet würde.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt die Entwurfsplanung für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Wartmannsroth, Stand 17.04.2020 und befürwortet dessen Umsetzung.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

6. **Abschluss einer Vereinbarung mit der Teilnehmergeinschaft 6 Wartmannsroth zum Ausbau der Ortsdurchfahrt Wartmannsroth (Finanzierung der Grünanlagen)**

Im Rahmen des Ausbaus der Ortsdurchfahrt Wartmannsroth werden die Grünanlagen und Nebenflächen vom Amt für ländliche Entwicklung bezuschusst. Hierzu ist der Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung notwendig, die die Kostenteilung zwischen Gemeinde und Teilnehmergeinschaft regelt.

Die Vereinbarung umfasst folgende Kostenregelung:

Die Teilnehmergeinschaft beteiligt sich an den Kosten wie folgt:

Beschreibung der Maßnahme (Maßnahmenummer, Bezeichnung)	Ausbaumerkmale Bauweise, Breite, Länge, Fläche etc.	Voraussicht- liche Kosten €	Kostenbeteiligung	
			Anteil %	Höchstbetrag €
1	2	3	4	5
MKZ 516 015 Grünanlagen OD Wartmannsroth	0,4260	258.000	60	154.800
Planung und Bauleitung (15 % der Kosten)		38.700	60	23.220
Summe:		296.700		178.020

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung zwischen der Teilnehmergeinschaft 6 Wartmannsroth und der Gemeinde Wartmannsroth zur Erstellung von Grünanlagen im Rahmen des Ausbaus der Ortsdurchfahrt Wartmannsroth zu.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

7. Abschluss einer Ausbaueinbarung mit dem Staatlichen Bauamt Schweinfurt für die Sanierung der Ortsdurchfahrt Wartmannsroth

Für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Wartmannsroth ist der Abschluss einer Ausbaueinbarung mit den beteiligten Baulastträgern notwendig (Staatliches Bauamt Schweinfurt für den Freistaat Bayern und Landkreis Bad Kissingen). In der Vereinbarung ist im Wesentlichen die Kostenteilung zwischen den Baulastträgern geregelt. Die Maßnahme wird federführend von der Gemeinde Wartmannsroth übernommen.

Dem Gemeinderat werden die Vereinbarung und die darin getroffenen Regelungen im Detail vorgestellt und erläutert. Einwände werden nicht erhoben.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth hat Kenntnis vom Inhalt der Vereinbarung zum Ausbau der Ortsdurchfahrt Wartmannsroth zwischen dem Freistaat Bayern, dem Landkreis Bad Kissingen und der Gemeinde Wartmannsroth und genehmigt diese vollinhaltlich und vorbehaltlos.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

8. Vollzug der StVO - Überarbeitung und Neuordnung der Verkehrsbeschilderung auf gemeindlichen öffentlichen Straßen und Wegen in der Gemeinde Wartmannsroth

Die Verwaltung überarbeitet derzeit die Verkehrsbeschilderung der gemeindlichen öffentlichen Straßen und Wege.

Am 03.06.2020 fand eine Verkehrsschau mit Herrn Peter (Polizei Hammelburg), dem Bauhofleiter Peter Görke und Frau Schaupp von der Verwaltung. Hierbei wurde besprochen, an welchen Stellen Verkehrsschilder fehlen und demnach noch aufzustellen sind, wie z.B. 30er Zonen Schilder sowie Sperrschilder für die Feld- und Waldwege und andere Schilder, die ergänzend aufzustellen sind.

Anschließend fand ein Gespräch mit dem Ersten Bürgermeister Florian Atzmüller und dem Bauhofleiter Peter Görke statt. Hierbei wurde besprochen, dass einige Schilder die bereits ausgeblüht und veraltet sind ausgetauscht werden sowie überflüssige Verkehrsschilder abgehängt werden um den sogenannten Schilderwald so gering wie möglich zu halten. Zudem werden die fehlenden Schilder neu aufgestellt und angeordnet.

Jedoch sind nun vom Gemeinderat folgende Situationen noch festzulegen:

Gerstenberg mit Geschwindigkeit 30 km/h reduzieren

Im gesamten Ortsteil Dittlofsroda außer dem Gerstenberg ist bereits die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert. Der Gerstenberg hat weitestgehend die Art der baulichen Nutzung eines allgemeinen Wohngebiets, in dem üblicherweise eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h festgelegt ist. Die Begrenzung soll von Richtung Wartmannsroth kommend in der Einmündung zum Gerstenberg beginnen und am Anwesen Fl.Nr. 15, Gemarkung Dittlofsroda enden. Der Anschlussbereich bis in die Dorfmitte ist aufgrund der baulichen Straßensituation nicht schneller als 30 km/h befahrbar. In Vergangenheit war der Gerstenberg bereits mit der Geschwindigkeit von 30 km/h begrenzt, die Verkehrsschilder wurden jedoch wieder entfernt, der Anlass hierzu konnte nicht nachvollzogen werden.

Sperrung der öffentlichen Feld- und Waldwege in der Gemarkung Windheim

In den Ortsteilen der Gemeinde Wartmannsroth sind weitestgehend die öffentlichen Feld- und Waldwege für mehrspurige Kraftfahrzeuge, Krafträder (auch mit Beiwagen), Kleinkrafträder und Mofas gesperrt, aber für den land- und/oder forstwirtschaftlichen Verkehr freigegeben.

Die Ausnahme ist in der Gemarkung Windheim. Hier wurden bisher die Wege nur durch die Schilder Verbot für Fahrzeuge über 5 t Achslast gesperrt. Dies ist dem geschuldet, dass die schweren Transportlastkraftwagen des Forstbetriebs nicht in den Ortsteil Windheim hineinfahren können, um den Durchgangsverkehr durch die schmalen Straßen zu verringern.

Da die Gemeinde die Straßenbaulast für die öffentlichen Feld- und Waldwege hat, ist anzuraten, diese für mehrspurige Kraftfahrzeuge, Krafträder (auch mit Beiwagen), Kleinkrafträder und Mofas zu sperren

um vorzubeugen, dass Schäden an den Fahrzeugen aufgrund der Befahrung dieser Wege auftreten und es dadurch zu Versicherungsfällen kommt.

Die beabsichtigte Regelung am Gerstenberg ist weitestgehend unstrittig. Alternativ wird über eine „Zone 30“ für den gesamten Ort nachgedacht. Da dies jedoch zur Folge hätte, dass in der gesamten Ortsdurchfahrt „Rechts-vor-Links“ gelten würde, wird dieser Gedanke wieder verworfen, da hierdurch der Verkehrsfluss, insbesondere aber der landwirtschaftliche Verkehr, eher behindert würde.

Die Situation in Windheim eingehender diskutiert. Zweiter Bürgermeister Koberstein möchte genau wissen, wie viele Schilder aufgestellt werden sollen und wie viel diese Kosten. Außerdem weist er darauf hin, dass die Verkehrssicherungspflicht auf Feldwegen eine andere sei, als auf Gemeindestraßen. Deshalb hinterfrage er die Notwendigkeit der Maßnahmen.

Bürgermeister Atzmüller erklärt hierzu, dass die Sperrung der Feld- und Waldwege einer Angleichung an das übrige Gemeindegebiet entspräche und eine Offenhaltung durchaus eine erhöhte Haftungs- pflicht der Gemeinde mit sich brächte, wenn auch nicht in dem Maße, wie es auf Ortsstraßen der Fall wäre. Angesichts dessen würde er gern entsprechend der Empfehlung der Verwaltung verfahren. Eine Aussage über die Anzahl der Schilder und die Kosten hierfür könne er an dieser Stelle nicht treffen. Er sei jedoch sicher, dass diese überschaubar seien.

Dennoch beantragt zweiter Bürgermeister Koberstein die Vertagung der Entscheidung.

Beschluss 1: Die Entscheidung über die Sperrung und Neubeschilderung der Feldwege wird vertragt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen zu 7 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Damit ist die Entscheidung vertragt. Bürgermeister Atzmüller sagt zu, die gewünschten Zahlen zur nächsten Sitzung vorzulegen.

Beschluss 2: Der Gemeinderat von Wartmannsroth legt eine Geschwindigkeits-begrenzung von 30 km/h für den Gerstenberg in Dittlofsroda fest.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen verkehrsrechtlichen Anordnungen zu erlassen und für die entsprechende Beschilderung zu sorgen..

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

9. Umnutzung des ehemaligen Pumphauses in Schwärzelbach zum Löschwasserreservoir

Da das ehemalige Pumphaus zwischen Schwärzelbach und Neuwirtshaus außer Betrieb ist, wurde nun überlegt, dieses Pumphaus zum Löschwasserreservoir umzunutzen. Es gibt zwei unterirdische Behälter, zum einen mit 15 m³ und zum anderen mit 22 m³ Fassungsvermögen.

Es ist angedacht, das Pumphaus zurückzubauen und einen Anschluss für die Wasserentnahme und zur Wiederbefüllung der Behälter zu erstellen.

Bürgermeister Atzmüller berichtet, dass er die Angelegenheit auch mit den Feuerwehrkommandanten besprochen habe, die dies begrüßen würden. Hier wurde auch vorgeschlagen, für die Wiederbefüllung die unterhalb gelegene Quelle zu nutzen und das Pumphaus zu erhalten. Nach Einschätzung von Wasserwart Ralf Winter ist dies aber nur mit einem erheblichen finanziellen und technischen Aufwand möglich und darüber hinaus auch einen laufenden Unterhalt nach sich zieht.

Diese Variante wird im Gemeinderat diskutiert. Dabei wird jedoch festgestellt, dass die Wasserbehälter im Brandfall nicht für den ständigen Wassernachschub sorgen sollen, sondern lediglich eine zusätzlich Entnahmestelle für den äußersten Notfall darstellen. Angesichts dieser hoffentlich nur sehr seltenen Nutzungsnotwendigkeit sei eine Wiederbefüllung über das normale Trinkwassersystem sicherlich die einfachere und kostengünstigere Variante. Die Weiterverwendung des Pumphauses will man nicht ausschließen. Jedoch in anderer Funktion, beispielsweise als Schutzhütte für Wanderer und Radfahrer. Diese Möglichkeit sollte vor Ort besprochen und vielleicht sogar durch private Initiative umgesetzt werden.

Es wird vorgeschlagen, diese Lösung, alte Trinkwasserversorgungseinrichtungen für den Brandschutz zu nutzen, in diesem Fall exemplarisch näher zu untersuchen und umzusetzen. Sollte dies, wie geplant, kostengünstig machbar sein und sich als sinnvolle Ergänzung erweisen, sollte dies auch für vergleichbare Einrichtungen, wie beispielsweise den alten Hochbehälter Waizenbach in Erwägung gezogen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth befürwortet die Nutzung der unterirdischen Behälter des Pumphauses zwischen Schwärzelbach und Neuwirtshaus und als Löschwasserreservoir mit Entnahmestelle. Für das Pumphaus wird eine Nachnutzung bzw. ein Umbau als Schutzhütte in Erwägung gezogen.

Die Verwaltung wird beauftragt, Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2021 einzuplanen und weitere Schritte einzuleiten.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

10. Bericht und Informationen des Ersten Bürgermeisters

- Die vom Gemeinderat beschlossene Herstellung eines provisorischen Gehwegs entlang der Neudorfer Straße, im Bereich des Sportplatzes ist fertiggestellt.
- In Zusammenarbeit mit dem Landkreis und dem KOB wurde die Bushaltestelle zwischen Schwärzelbach und Neuwirtshaus wieder eingerichtet.
- Sachstandsbericht über die weiteren laufenden Projekte in der Gemeinde Wartmannsroth
- Informationen aus der Bauverwaltung:

Am 03.06.2020 ist ein Bauantrag für den Teilweisen Abbruch eines best. Nebengebäudes und Aufstockung und Umbau zu einem Wohnhaus auf dem Grundstück Fl.Nr. 17, Untere Dorfstraße 12, Gemarkung Wartmannsroth eingegangen. Das Bauvorhaben liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsbereichs in einer gemischten Baufläche nach Flächennutzungsplan. Die Zufahrt erfolgt über den Straßenzug „Untere Dorfstraße“. Die Erschließung ist gesichert. Das Grundstück liegt im südlichen Teil im Landschaftsschutzgebiet. Ansonsten wurden keine öffentlichen Belange festgestellt, die dem Bauvorhaben entgegenstehen. Die Nachbarunterschriften sind vollständig.

Am 08.06.2020 ist ebenfalls ein Bauantrag für eine Wohnhauserweiterung mit Garage auf dem Grundstück Fl.Nr. 424/1, Müllersweg 24, Gemarkung Dittlofsroda eingegangen. Das Bauvorhaben liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsbereichs in einem allgemeinen Wohngebiet nach BAuNVO. Die Zufahrt erfolgt über den Straßenzug „Müllersweg“. Die Erschließung ist gesichert. Das Grundstück liegt im südwestlichen Teil im Landschaftsschutzgebiet. Ansonsten wurden keine öffentlichen Belange festgestellt, die dem Bauvorhaben entgegenstehen. Die Nachbarunterschriften sind vollständig.

Demnach wurde das gemeindliche Einvernehmen zu beiden Bauvorhaben am 08.06.2020 als Angelegenheit der Verwaltung erteilt.

11. Verschiedenes

Folgende Punkte werden vom Bürgermeister vorgetragen:

- Er bzw. die Gemeinde bedankt sich bei allen ehrenamtlich Engagierten in allen Ortsteilen. Exemplarisch nennt er das „Kohlenmeiler-Team“ aus Schwärzelbach, das jüngst am Friedhof das Kriegerdenkmal neugestaltet hat.
- Das Ferienprogramm in der gewohnten Form muss wegen Corona leider entfallen. Als Alternative schlägt Herr Atzmüller vor, dass Veranstaltungen unmittelbar durch Vereine angeboten werden (eigene Verantwortung). Darüber hinaus können Kinder, Jugendliche, Erwachsene Vorschläge mit genauen Beschreibungen für Unternehmungen in der Gemeinde an die Gemeinde Poststelle@Wartmannrsoth.de senden. Es werden Aktivitäten für alle Altersgruppen gesucht. Die Vorschläge werden dann auf der Gemeinde Homepage, im Gemeindeboten und möglichst über die sozialen Medien veröffentlicht.
- Durch die Teil-Sperrung der B27 hat der Umfahungsverkehr unmittelbare Auswirkung auf Waizenbach. Die Gemeinde hat umgehend reagiert und die eigene Tempoanzeige der Gemeinde aufgehängt. Der Standort des Anzeigegeräts wird ab sofort monatlich geändert. Außerdem wurde Kontakt mit der Verkehrswacht und der Polizei aufgenommen. Diese war sehr zeitnah präsent. Hier sind weitere Gespräche zum Thema vorgesehen, u.a. ein Kennenlerngespräch mit dem neuen Dienststellenleiter.
- Sanierung Altes Rathaus: Architekt Thomas Ruser ist mit der „Grundlagenermittlung“ zum Brandschutz, Dach- und Fenstersanierung beauftragt. Er wird dazu am 17.09. in der Gemeinderatssitzung berichten, um Entscheidungen vorzubereiten. Die Umsetzung ist dann im Frühjahr 2021 in Abstimmung auf die Gestaltung des Rathausplatz geplant.
- Nächste Gemeinderatssitzungen: 16.07.2020, voraussichtlich 13.08.2020, 17.09.2020
- Die jährliche Waldbegehung findet am 03.07.2020, um 16.00 Uhr statt.
- Das Dorferneuerung Seminar für den Gemeinderat und die Teilnehmergeinschaft ist am 17.10.2020 ganztägig im Gemeinschaftshaus Waizenbach

Vorsitzender

Schrifführer

Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 12 - 16 werden nicht öffentlich behandelt.